

Natura 2000 im Naturpark Südsteirisches Weinland

Ausgangslage

Mit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union sind für unser Land zwei EU-Richtlinien in Kraft getreten, die gegenwärtig die Säulen der europäischen Naturschutzpolitik bilden: Die Vogelschutzrichtlinie und die Flora-Fauna-Habitatrichtlinie. Ziel dieser Richtlinien ist die Schaffung eines europaweiten Schutzgebietssystems für bestimmte bedrohte Tier- und Pflanzenarten sowie für bestimmte seltene Lebensräume. In der Steiermark dienen diese Europaschutzgebiete der Wahrung bzw. der Wiederherstellung günstiger Erhaltungszustände der darin vorkommenden Arten und Lebensräume.



Wein und Wiese im Europaschutzgebiet Demmerkogel (Foto: Andrea Roganowicz)

Lebensräume. In der Steiermark dienen diese Europaschutzgebiete der Wahrung bzw. der Wiederherstellung günstiger Erhaltungszustände der darin vorkommenden Arten und Lebensräume.

Eckdaten

Im Naturpark Südsteirisches Weinland gibt es zwei Europaschutzgebiete: Das Gebiet Nr. 15 „Grenzmur mit Gamlitzbach und Gnasbach“ und das Gebiet Nr. 16 „Demmerkogel-Südhänge, Wellinggraben mit Sulm-, Saggau- und Laßnitzabschnitten und Pößnitzbach“.

Im Dezember 2006 wurde innerhalb des Naturparkvereins Südsteirisches Weinland eine Gebietsbetreuerin für das Natura-2000-Gebiet Nr. 16 installiert, welches im März 2007 verordnet wurde und ca. 2.000 ha groß ist. Das Kerngebiet dieses Europaschutzgebietes liegt im Sausal. In diesem Gebiet sind elf Lebensraumtypen des Anhangs I der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie bekannt. Zudem leben hier 16 Tierarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie und neun Vogelarten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie. Die Bedeutung dieses Kerngebietes liegt in der hohen Baumartenvielfalt der Wälder und den kleinflächig bewirtschafteten Wiesen- und Streuobstwiesenflächen.

Zielsetzungen und Inhalte

Die Hauptaufgaben einer Gebietsbetreuung vor Ort liegen in den Bereichen:

- Information und Öffentlichkeitsarbeit.
- Beratung und Begutachtung.
- Aufbau von Netzwerken.
- Planung von Maßnahmen innerhalb des Europaschutzgebietes.
- Umsetzung der Natura 2000-Ziele.

Kritische Punkte und Problembereiche

Der Weinbau stellte im Sausal schon im 13. Jahrhundert den wesentlichsten Wirtschaftsfaktor dar und prägt das Bild der süd- und westexponierten Hänge heute umso mehr. Die Menschen leben großteils vom Weinbau und benötigen daher ausreichend Anbauflächen, welche natürlich durch den Erhalt der letzten wertvollen Wiesenflächen nicht mehr unbegrenzt ver-

füßbar sind. Genau in diesem Punkt ist es notwendig, mit viel Gefühl und Sensibilität an das Problem heran- und nicht kompromisslos vorzugehen.

Zeitplan, Stand des Projekts, Ausblick

Seit Beginn der Tätigkeit im Dezember 2006 wurde seitens der Gebietsbetreuerin durch persönliche Gespräche, Führungen, Vorträge und Medienarbeit die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung gestärkt und gefördert. Im August 2009 wurde das Projekt erneut verlängert und ist bis Dezember 2010 gesichert.

Daten, Erfolge, finanzielle Aspekte, Ergebnisse

Durch Vertragsnaturschutz konnten von der Gebietsbetreuung in den letzten Jahren wertvolle Lebensräume längerfristig gesichert werden. Die Grundstückseigentümer erhalten für die fachgerechte Bewirtschaftung von Grünlandflächen einen Pflegeausgleich, sodass die Erhaltung der Kulturlandschaft finanziell abgegolten wird.



Traditionelle Wiesenbewirtschaftung im Europaschutzgebiet Demmerkogel (Foto: Andrea Roganowicz)

Organisation

Die Gebietsbetreuung ist einem Trägerverein vor Ort zugeteilt und zugleich der Fachabteilung 13 C (Naturschutz) untergeordnet. Die Finanzierung erfolgt zu 100% über die Maßnahme 323a „Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes – Naturschutz“ (Art. 57a der Ländlichen Entwicklung).

Service-Angaben

Naturpark Südsteirisches Weinland • 8430 Kaindorf a. d. Sulm • Grottenhof 1
Tel.: ++43 (0) 34 52 / 71 305 • E-Mail: office@naturparkweinland.at
Homepage: www.naturparkweinland.at